



Vielen Dank für Ihre Spenden.

Fördert

Miteinander für unsere Gemeinde



1. Grußwort

Liebe Freunde und Förderer der Evangelischen Stiftung Gütersloh,

ein schöner Herbsttag, die Kinder des Comenius Kindergartens sammeln Eicheln im Wald, bauen einen Unterschlupf aus Stöcken und Blättern, balancieren auf einem Baumstamm.

Es ist eine Freude, ihnen zuzusehen. Für diese Woche im Wald hat die Evangelische Stiftung den Bus zum Transport der Kinder finanziert. Die Erzieherinnen berichten, dass viele Kinder zu Beginn ratlos im Wald standen und an die Entdeckung der Natur und die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten herangeführt werden mussten. Zum Schluss wird ein Kreis gebildet und ein Herbstlied gesungen. Ich werde ein bisschen wehmütig, denn es ist eines meiner letzten Projekte der Stiftung, das ich besuche.

Auf meine Empfehlung als Kirchmeisterin hin hat das Presbyterium 2006 eine größere, nicht zweckgebundene Erbschaft nicht in den durch den großen Kirchensteuereinbruch defizitären Haushalt geleitet, sondern die Evangelische Stiftung Gütersloh gegründet.

Ich übernahm den Vorsitz, sie ist mein Kind, das sich dank Ihrer Unterstützung, liebe Spenderinnen und Spender, sehr gut entwickelt hat. Ich möchte nun nach fast 30 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für die Kirche mehr Zeit für meine Familie haben und habe mich entschieden, zum 1. März 2021 aus dem Vorstand der Stiftung auszuscheiden.

Auch für das Presbyterium habe ich im Februar diesen Jahres nach 28 Jahren nicht wieder kandidiert. Die Zeit als Presbyterin waren spannende, interessante Jahre mit viel Arbeit vor Ort in der Kirchengemeinde und zum Teil langwierigen Diskussionen in Kreis-, Landes- und EKD-Synode.

Als Kirchmeisterin der Kirchengemeinde musste ich den Finanzsäckel zuhalten, als Stiftungsteam durften wir wunderbare Projekte mit Ihren Spenden unterstützen. Meine schönsten Jahre.

Ich bin in der glücklichen Situation, für die Stiftung einen hervorragenden Nachfolger gefunden zu haben, Herrn Joachim Martensmeier. Er war Dezernent in der Stadtverwaltung Gütersloh.



Ja, ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Viele Menschen sind mir ans Herz gewachsen, die Stiftung und die Kirchengemeinde sind mir zur zweiten Heimat geworden, denn ich habe sehr viele Stunden hier verbracht und viel menschliche Nähe, Anerkennung und Wertschätzung erfahren dürfen. Besonders gerne habe ich Projekte in den Kindergärten begleitet.

Seien Sie anderen ein Sonnenschein, besonders in dieser schwierigen Zeit. Zusammen können wir die Welt ein bisschen besser machen. Kleine Steine - ins Wasser geworfen - können große Kreise ziehen.

Ich danke Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, für Ihre immerwährende Unterstützung, meinem Team für die konstruktive Zusammenarbeit in harmonischer Atmosphäre. Bleiben Sie der Stiftung gewogen und empfangen Sie meinen Nachfolger mit offenen Armen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und Zuversicht.

Es grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit, Ihre

Ute Luther

FÜR DIE KINDER- UND JUGENDARBEIT DES CVJM

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können: Aktuell engagieren sich – trotz Corona – über 150 ehrenamtlich Mitarbeitende in vielen Gruppen und Projekten.

Mitarbeitende, das sind junge Menschen, die z.B. die Jungschar betreuen, Workshops bei Jugendkulturprojekten leiten, beim Konfirmandenunterricht helfen oder sich um Veranstaltungstechnik kümmern.

Verantwortet wird dieser Teil unserer Gemeindearbeit von unserem Partner, dem CVJM Gütersloh e.V. Dessen Haus in der Moltkestraße ist Zentrum und Ausgangspunkt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Dort finden viele Projekte statt, sind die Büros unserer pädagogischen Fachkräfte und werden Ehrenamtliche geschult.

Aber das 1910 erbaute Haus ist in die Jahre gekommen und bedarf dringend der Sanierung und Modernisierung, um der Kinder- und Jugendarbeit weiter ein Zuhause geben zu können.

Darum bittet die Evangelische Stiftung die Gesamtgemeinde in diesem Jahr um eine Adventsspende 2020 für die Kinder- und Jugendarbeit des CVJM.

Der CVJM selbst hat bereits die finanziellen Mittel für notwendige bauliche Sanierungsmaßnahmen aufgebracht. Darüber hinaus soll das Haus jetzt behindertengerecht umgestaltet werden.

Die Räume sollen multifunktional nutzbar und die technische Infrastruktur erneuert werden. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung und bitten um Ihre Spende! Unter dieser Kontoverbindung kommt Ihre Hilfe diesem wichtigen Projekt zugute:

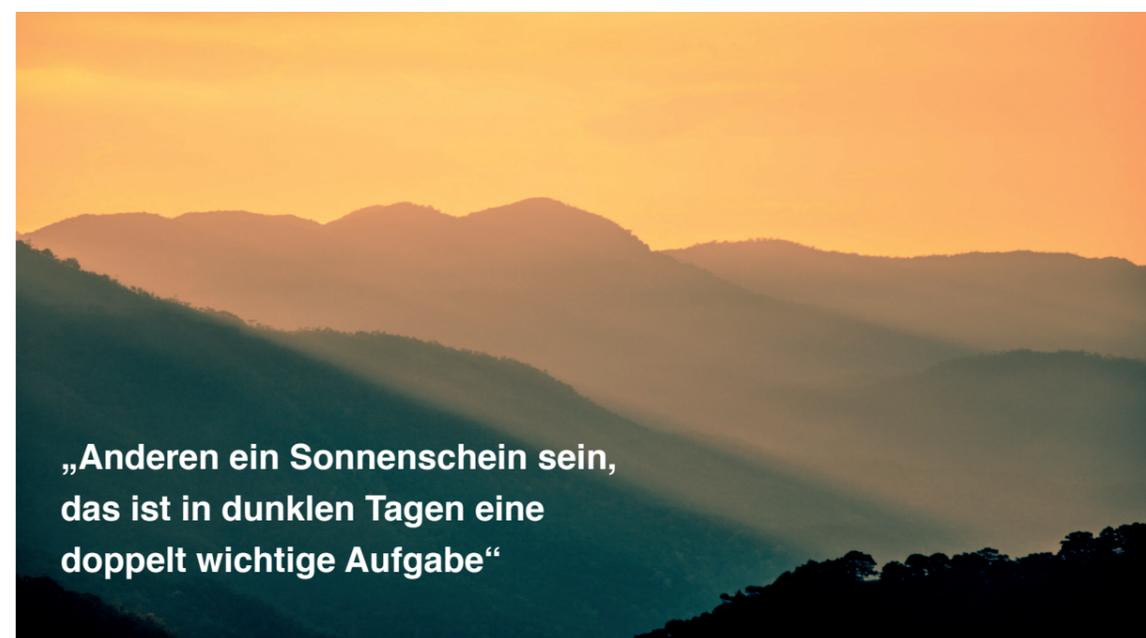
Evangelische Stiftung Gütersloh

Verwendungszweck: Adventsspende 2020

DE 35 4785 0065 0000 8869 55

BIC: WELADED1GTL – Sparkasse Gütersloh

Alle Spenderinnen und Spender erhalten Anfang 2021 eine Spendenbescheinigung. Bereits jetzt danken wir Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, das Miteinander in unserer Gemeinde zu unterstützen!



„Anderen ein Sonnenschein sein,
das ist in dunklen Tagen eine
doppelt wichtige Aufgabe“

2. Geförderte Projekte

Bei der letztjährigen Adventsspende sind fast 55.000 Euro für die Spendenprojekte der einzelnen Regionen zusammengekommen. Ein stolzes Ergebnis, das den jeweiligen Spendenzwecken zu Gute kam. Gleiches gilt natürlich auch für die Spendengelder, die Sie, liebe Freunde und Förderer, liebe Spenderinnen und Spender, uns im laufenden Jahr haben zukommen lassen. Einen Überblick über einige der zahlreichen Verwendungszwecke möchten wir Ihnen hier ermöglichen.

2.1. Projekte mit Kindern

2.1.1. Die Waldwochen im Comenius Kindergarten

Die Waldwochen sind für den Ev. Kindergarten Comenius seit vielen Jahren Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Kinder brauchen Natur. Sie lieben Abenteuer, mögen Abwechslung und Bewegung. Der Wald ist für all diese Bedürfnisse ideal geeignet. Hier finden Kinder einen Abenteuerspielplatz. Waldwochen ermöglichen ihnen intensive Naturerlebnisse, und sie können Gottes Schöpfung hautnah erleben.

Der Wald bietet Raum für ihre Entdeckerfreude und das Ausleben ihres Bewegungsdranges. Zum anderen eignet sich die Natur auch dazu, täglich wiederkehrende Rituale zu leben und achtsam einen neuen Erfahrungsort kennenzulernen und behutsam mit ihm umzugehen. Im Wald werden Kinder mit Situationen konfrontiert, die für sie un-

gewohnt sind. Der unebene Waldboden, die zahlreichen Äste, die auf dem Boden liegen, stellen für manche Kinder in der heutigen Zeit eine Herausforderung dar. Im Wald, ohne vorgefertigtes Spielzeug, mit geheimnisvoll wirkenden Bäumen und ungewohnten Geräuschen wird die Kreativität und Fantasie der Kinder angeregt.



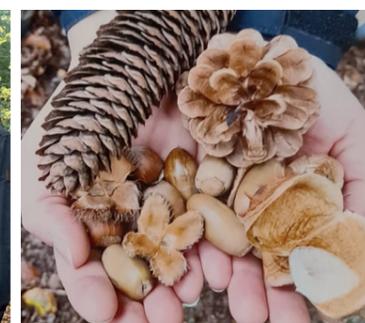
Dank dem „Lernort-Natur“, der als Waldprojekt ehrenamtlich in „unserem“ Waldgebiet am Teckentrups Weg von Herrn Spexard und seiner Ehefrau angeboten wird, haben wir einiges über die Baum- und Pflanzenvielfalt sowie die heimischen Waldtiere lernen können.

Für die Waldwoche und die Erfahrungen, die wir gemeinsam machen durften, sind wir in diesem besonderen Jahr 2020 sehr dankbar.

Die Evangelische Stiftung hat das Projekt mit einer finanziellen Zuwendung gern gefördert.



Ute Luther und Joachim Martensmeier mit Kindern und der Leitung des Comenius Kindergartens.



2.1.2. CVJM: Wir bauen eine Legostadt!

Viel Herzblut und Arbeit steckte in dieser Idee: 30 Kinder bauen an einem Wochenende eine große Legostadt – mit Stadion, Flughafen, Kirche, Hochhäusern, Spielplätzen, Autos, Flugzeugen, Menschen und, und, und!

3 Tage mit toller Gemeinschaft, Legobauen, spielen, Lieder singen und biblische Geschichten hören: Was für eine Idee!

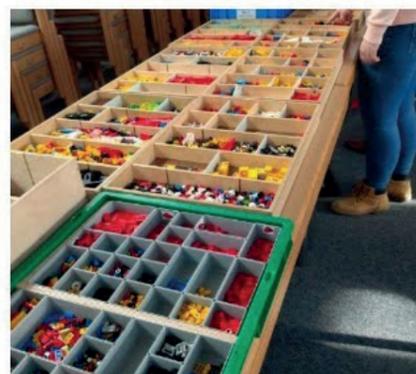
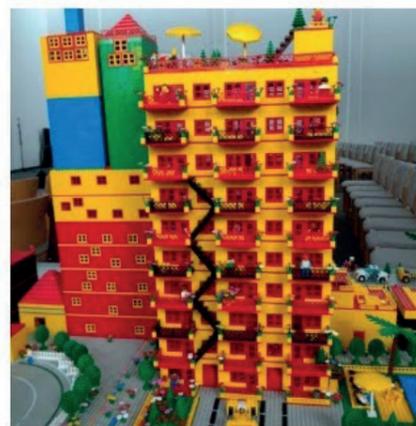
Wir haben uns informiert, haben eine andere Gemeinde beim Durchführen besucht, ein 2-köpfiges Team zusammengestellt, den Ablauf geplant, Aufgaben verteilt, Andachten geschrieben, Lieder geübt, über Werbung 30 Kinder motiviert,

Lebensmittel und Materialien gekauft, Bolognese gekocht, Tische aufgebaut, Räume vorbereitet, Grundplatten verschraubt und die Legokisten auf die Tische verteilt – wirklich alles war fertig – und dann kam der Lockdown auf Grund von Corona.

Und wir mussten alles wieder abbauen und zurückbringen. Sooo schade!

Hiermit sagen wir der Ev. Stiftung herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung und hoffen mit Ihnen allen auf bessere Zeiten! Seien Sie alle behütet und bleiben Sie gesund!

Birgit Hötte-Janke



2.2. Projekte mit Jugendlichen

2.2.1. Region Süd: T-Shirts für die Konfirmandinnenarbeit

Das „Mac-Attack-Turnier“ gehört seit Jahren zu den Höhepunkten des „Konfi-Camps“. Hier verbringen die Gütersloher Konfirmandinnen und Konfirmanden eine gemeinsame Ferienwoche mit Jugendlichen aus dem ganzen Kirchenkreis.

Jede Konfirmandengruppe versucht mit Leidenschaft und Herzblut, den Pokal zu erringen. Die Konfis im Gütersloher Süden gehörten zu den ersten, die in einheitlichen T-Shirts spielten.

Diese sind mittlerweile arg in die Jahre gekommen. Mit Hilfe der Evangelischen Stiftung können wir nun 40 neue T-Shirts für unsere Mac-Attack-Mannschaften anschaffen.

Sie bestehen aus zertifizierter Fairtrade-Bio-Baumwolle, alle verwendeten Rohstoffe genügen dem weltweit führenden GOTS-Standard (Global Organic Textile Standard).

Die Shirts werden umweltfreundlich hergestellt in der Fairtrade-Näherei Mila (Indien) von Menschen, die existenzsichernde Löhne erhalten.

Den Aufdruck der Shirts gestalten wir gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Konfi-Team.



Mit dem Erwerb dieser T-Shirts könnten wir ein deutliches Signal in Sachen Fairer Handel setzen und das Thema auch lebensnah in die Konfirmandenarbeit einbinden. Hierfür stellt die Stiftung 1.082,36 € zur Verfügung (Kostenvoranschlag des Herstellers 3Freunde).

Kerstin Jacobsen

2.2.2. Projekt: Jugend in die Gemeinde

Das Projekt „Jugend in die Gemeinde“ hat als Ziel, einen Platz für die Jugend in der Gemeinde zu schaffen. Es gibt nun die Möglichkeit, das Pfarrhaus der Region Süd für zwei Jahre als Jugendbereich zusammen mit dem Arbeitskreis Asyl zu gestalten.

Mit dieser räumlichen Voraussetzung können dann Projekte starten, wie z.B. Jugendandachten, Filmabende oder das Gründen einer Jugendband. Zuletzt wurden schon Wände herausgerissen.

Jetzt werden weitere finanzielle Mittel für das Einrichten des Jugendbereiches benötigt, um es dort gemütlich und multifunktional einzurichten.

Geplant sind eine Küche, ein gemütlicher Andachtsraum, ein großer multifunktionaler Raum, ein weiterer kleinerer Raum mit Lagerfläche und natürlich der Wohnbereich für das Kirchenasyl.

Im Namen unseres Organisationsteams, aber auch aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die an zukünftigen Projekten teilhaben, möchte ich mich nochmal ganz herzlich bei der Stiftung für ihre Unterstützung bedanken.

Hannah Sonnabend



Es gibt noch einiges zu tun.

2.2.3. Fortbildung für Teamer in der Konfirmandenarbeit

Die Konfirmandenarbeit in der Erlöserkirche wird von einem großen Team durchgeführt, das von Pfarrerin Karin Brunken geleitet wird. Die Teamer bereiten die Blocktage, die jeweils samstags einmal im Monat stattfinden, mit viel Engagement vor und führen diese auch selbstständig durch.

Die jüngsten im Team sind 16 Jahre alt und haben gerade die Jugendleiterausstellung absolviert, die ältesten sind bereits über 50 Jahre alt und sind als Eltern in das Team eingestiegen und geblieben. Durch die aktuelle Lage in der Corona-Pandemie ist unser Konfi-Kurs ausgesetzt worden und startet im Frühjahr 2021 mit einem Doppeljahrgang. Das ist eine Herausforderung, die sich dem Team stellt, auf die sich aber alle gerne einlassen.

Um das Team zu stärken und weiter aufzubauen ist es wichtig, eine teambildende Maßnahme durchzuführen. Zudem müssen einige Konfi-Einheiten neu überarbeitet werden.

Dazu möchten wir im Februar 2021 gerne ein langes Wochenende miteinander verbringen und uns in einem Tagungshaus intensiv mit den Themen der Konfirmandenarbeit beschäftigen. Für den Zusammenhalt des Teams soll auch das Miteinander nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns über die Unterstützung dieser besonderen Maßnahme, die uns allen sehr wichtig ist.

Karin Brunken



Ehrenamtlich aktiv im Fahrdienst für das Haus der Begegnung: Karl Gottwald.

2.3. Diakonische Projekte

2.3.1. Fahrdienst als ergänzendes Angebot

Gemeinsam – statt einsam! Unter diesem Motto bietet die offene, zentrale Arbeit im Haus der Begegnung – eine Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinde – Kirchstr. 14 A, besonders für Senioren eine bunte Palette an Möglichkeiten.

Hier können Menschen ins Gespräch kommen, Gemeinschaft finden und erleben, Neues hören, etwas für die Gesundheit tun und den Alltag aktiv gestalten. Gerade hochbetagte und körperlich behinderte Menschen laufen Gefahr, durch fehlende Mobilität zu vereinsamen. Daher bietet das Haus der Begegnung einen ehrenamtlichen Fahrdienst an.

Zu wöchentlich fünf stattfindenden Veranstaltungen in der Einrichtung holt der ehrenamtlich geleistete Fahrdienst Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können, von Zuhause ab und bringt sie auch wieder heim.

Allerdings, der Personentransporter ist in die Jahre gekommen und eine aktuell hohe Reparaturrechnung von 1.200 Euro stand an. Diese Rechnung wurde von der Evangelischen Stiftung übernommen und damit das Projekt ehrenamtlicher Fahrdienst gefördert.

Johanna Castell

2.3.2. Stiftungsbüro jetzt in der Moltkestraße

Das Büro der Evangelischen Stiftung Gütersloh ist umgezogen und nun im Evangelischen Kreis-Kirchenamt in der Moltkestraße 10, 33330 Gütersloh, zu finden, nur einen Steinwurf vom bisherigen Domizil im Haus der Gemeindeverwaltung in der Königstraße entfernt.

Unsere Stiftungsassistentin Monika Düsing hat den neuen Raum bezogen und ist dort weiterhin **dienstags und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr** zu erreichen, persönlich oder unter der **Rufnummer 05241/23485-125**, natürlich auch per **Mail: stiftung@ekgt.de**.

Im Mai hat Frau Monika Düsing als Assistentin im Stiftungsbüro in Nachfolge von Frau Dagmar Niemöller die Arbeit aufgenommen. Wir danken Frau Niemöller herzlich für ihre Mitarbeit. Im Gemeindebüro ist sie weiterhin als Ansprechperson für Amtshandlungen tätig.

Monika Düsing ist 53 Jahre alt und verheiratet. Sie ist Diplom-Kauffrau mit dem Schwerpunkt Personalwesen und Unternehmensorganisation.

Drei ihrer vier Kinder sind bereits erwachsen, nur der jüngste Sohn wohnt noch mit seinen Eltern auf einem Bauernhof in Langenberg.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Düsing und heißen sie willkommen!



Frau Monika Düsing (links), Assistentin im Stiftungsbüro, und Frau Ute Luther (rechts), Stiftungsvorstand.

2.3.4. Gruppe für junge Erwachsene in der Erlöserkirche (ehemals genannt „Create“)

In der Erlöserkirche wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen groß geschrieben. Viele Teamer sind hier aktiv, die auf diesem Weg der Mitarbeit in die Gemeinde hineinwachsen. Inzwischen sind viele der Teamer erwachsen und befinden sich im Studium oder sind schon im Beruf.

Es stellte sich heraus, dass es hier einen Bedarf gibt für eine Gruppe speziell für junge Erwachsene im Alter ab 20 Jahren. Wir haben erste Schritte gewagt und mit der Gruppe „Create“ erste Treffen organisiert.

Es hat sich gezeigt, dass der Wunsch nach weiteren Zusammenkünften groß ist, es aber nur flexibel zu handhaben ist, wenn man sich spontan verabredet. Also gibt es einen Email-Verteiler, der von Pfarrerin Karin Brunken koordiniert wird.

Der Name „Create“ konnte sich nicht halten, aber die Gruppe gibt es weiterhin. Hier treffen sich junge Menschen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, kreativ zu sein oder sich über aktuelle Themen auszutauschen.

Willkommen sind alle im Alter zwischen 20-30 Jahren, dabei zu sein! Die Kontaktaufnahme geschieht per mail unter: karin.brunken@ekgt.de

Karin Brunken

Gruppe „Create“, junge Erwachsene ab 20 Jahren.



2.3.5. Beamer und Leinwand für die Apostelkirche

Im September hat die Stiftung einen Beamer und eine Leinwand für die Apostelkirche finanziert. Bisher gab es einen Beamer in der Region Mitte, der aus dem Haus der Begegnung immer in die Kirche bei Bedarf hinübergetragen werden musste. Das war ziemlich umständlich. Dieser Beamer ist zudem nach 12 Jahren Nutzung in die Jahre gekommen und hat nie die notwendige Lichtleistung in unserer hellen Kirche gehabt. An hellen Tagen war vor allen Dingen in den hinteren Reihen der Kirche kaum noch etwas zu erkennen.

Die alte und sehr schwere Leinwand tat ihr Übriges: Viel zu klein, zu schwer beim Aufbau und löchrig. Nun verfügen wir dank der Stiftung über einen lichtstarken Beamer und eine größere Leinwand. Bilder und Texte sind endlich auch in den hinteren Reihen gut zu erkennen. In unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Beamer und Leinwand reichlich Verwendung finden.

Christian Feuerbaum



2.3.6. Ein Beamer für die Martin-Luther-Kirche

12. bis 16. Mai und 11. Juni bis 11. Juli - diese beiden Termine sind im Jahr 2021 für die Stadtkirchenarbeit von großer Bedeutung. Im Mai findet der Ökumenische Kirchentag – aufgrund von Corona nur mit sehr begrenzter Teilnehmerzahl – in Frankfurt statt. Und im Juni startet die Fußball-Europameisterschaft in elf europäischen Städten.

Dank einer großzügigen Unterstützung der Evangelischen Stiftung konnten wir einen Beamer und eine große Leinwand anschaffen und können so beide Großereignisse nun live in der

Martin-Luther-Kirche schauen! Public Viewing aus unterschiedlichen Anlässen in dem ganz besonderen Raum, der unsere historische Innenstadtkirche ist! Bislang mussten wir in einer waghalsig anmutenden Aktion diverse eigens dafür entworfene Bretterkonstruktionen aufbauen.

Jetzt hängt der Beamer jederzeit einsatzbereit unter der Orgelempore und schafft so die Möglichkeit, ihn vielfältig in unseren Gottesdiensten und zu anderen Gelegenheiten wie etwa dem geplanten Kirchenkino einzusetzen. Eine im 19. Jahrhundert erbaute Kirche und eine im 21. Jahrhundert entwickelte Technik – beides zusammen verspricht vielfältige Möglichkeiten.

Unser herzlicher Dank gilt der Evangelischen Stiftung und all ihren Förderinnen und Förderern, die uns diese Anschaffung - und damit viele Projekte möglich gemacht haben!

Wiebke Heine



2.3.7. Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung

Trotz anhaltend niedriger Zinsen konnte der Stifterfonds von Marianne und Karl-Heinz Peters auch in diesem Jahr wieder 6.252,05 € ausschütten. Verwendet wurden die Mittel für soziale und kirchenmusikalische Zwecke.

So erhielt der Förderverein Blankenhagen 3.125,00 € zur Unterstützung bedürftiger Kinder. Darüber hinaus wurde die Arbeit des Bachchors mit 3.127,05 € gefördert.

3. Aktionen

3.1. Ankündigung: Gottesdienst mit der Evangelischen Stiftung in der Martin-Luther-Kirche

Wie praktisch alle Bereiche des Lebens hat die Corona-Pandemie auch die Arbeit der Evangelischen Stiftung betroffen und verändert. So ist auch die lieb gewordene Tradition der jährlichen Konzerte, mit denen die Stiftung sich bei ihren Spenderinnen und Spendern für ihr Engagement bedankt, unterbrochen worden. Für 2020 war die Veranstaltungsplanung bereits eingeleitet, als das allgemeine Infektionsgeschehen klar machte: Ein Konzert im gewohnten Format kann es in diesem Jahr nicht geben.

Wann das wieder möglich sein könnte, ist nicht absehbar. Deshalb hat der Stiftungsvorstand gemeinsam mit der Stadtkirchenarbeit und der Gemeindeleitung beraten, wie trotzdem ein Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit mit denen, die sich der Stiftung verbunden fühlen, gesetzt werden könnte. Im Ergebnis ist für Sonntag, den 7. März 2021, um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche ein Gottesdienst geplant, der thematisch und musikalisch auf die Stiftungsarbeit ausgerichtet sein wird.

In diesem Rahmen wird auch ein Stabwechsel stattfinden: Ute Luther, Vorsitzende der Stiftung seit Anbeginn und nicht nur dort, sondern in vielen Bereichen des Gemeindelebens über Jahrzehnte verantwortlich engagiert, zieht sich aus dem Vorstand zurück und übergibt das Amt an Joachim Martensmeier, der seit Anfang 2019 stellvertretender Stiftungsvorsitzender ist. Über die Arbeit und vielfältigen Verdienste von Ute Luther wird zu einem späteren Zeitpunkt noch zu berichten sein.

Probesitzen auf den neuen Bänken: Ute Luther und Joachim Martensmeier testen die neuen Sitzgelegenheiten.

Joachim Martensmeier ist der designierte Nachfolger im Stiftungsvorstand.



3.2. Projektfonds Historische Innenstadtkirchen in Gütersloh

Neue Bänke an der Apostelkirche: Oase der Ruhe mitten in der Stadt

Sie waren schon arg in die Jahre gekommen, die Sitzbänke auf dem kleinen Platz an der Apostelkirche. Auch die Umgebung mit dem unebenen und teilweise gesprungenen Pflaster, das zahlreiche Stolperfallen enthielt, war nicht mehr einladend.

Dabei wird dieser Ort am Alten Kirchplatz von vielen Menschen für einen Moment des Verweilens und Ausruhens mitten im regen Betrieb der City zu allen Tageszeiten gern genutzt.

Da lag es nahe, dass die Evangelische Stiftung Gütersloh sich hier für eine Verbesserung engagierte: Aus den Spendenmitteln des Fonds „Historische Innenstadtkirchen“ wurden auf dem sanierten Platz drei neue Sitzbänke aufgestellt, die mit ihrem funktionalen, ansprechenden Design perfekt in die Umgebung dieses stadtbildprägenden Areals in der Keimzelle Güterslohs passen.

Der noch vorhandene Teil des wunderschönen Spiekerrings erhält dadurch eine verdiente Aufwertung. Gern und mit Freude lädt die Evangelische Stiftung Kirchgänger und alle Bürgerinnen und Bürger, die hier passieren, nun wieder zum Platznehmen ein!

4. Finanzen

4.1 Grundsätzliche Überlegungen

Die Evangelische Stiftung Gütersloh (gegründet im Jahre 2006) ist eine gemeinnützige rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Gütersloh. Das ihr anvertraute Stiftungskapital ist ungeschmälert zu erhalten. Die Erträge und die zahlreichen Spenden sind zeitnah für den Stiftungszweck zu verwenden.

Die Geldanlage erfolgt unter Berücksichtigung der Verwaltungsverordnung für die Vermögens- und Finanzverwaltung im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Nachhaltigkeit und Werterhalt sind von besonderer Bedeutung. Vom aktuell sehr niedrigen Zinsniveau ist auch die Stiftung mit rückläufigen Erträgen weiterhin betroffen.

Die Mittelverwendung wurde auf den vorhergehenden Seiten umfangreich beschrieben. Unsere Verpflichtung ist es, Stiftungskapital und Mittelverwendung transparent und nachvollziehbar darzustellen. Die Stiftungsaufsicht obliegt der Evangelischen Kirche von Westfalen.

4.2 Treuhand-Stiftungen

Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung (MKP-Stiftung): Im Juni 2014 wurde die Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung gegründet und die Evangelische Stiftung Gütersloh mit der treuhänderischen Verwaltung des Stiftungsvermögens betraut. Die Stiftung wurde als sog. Verbrauchsstiftung errichtet.

Die jährlichen Kapitalentnahmen und die Erträge haben wir im Sinne des Stiftungszwecks ausgeschüttet. Durch die Kapitalentnahmen verringern sich bis zum Auslaufen der Stiftung im Jahre 2023 die Erträge aus der Kapitalanlage kontinuierlich.

Aus den Entnahmen und den Zinsen werden jedes Jahr zu je 50% bedürftige Familien und die musikalische Förderung innerhalb der Kirchengemeinden unterstützt.

4.3 Struktur des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital setzt sich zusammen aus dem Grundstockvermögen, Projektfonds und treuhänderisch verwalteten unselbstständigen Stiftungen (Treuhand-Stiftungen).

Gemäß unserer Satzung dürfen freie Rücklagen ganz oder teilweise dem Vermögen zugeführt werden. Hiervon machen wir im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten regelmäßig Gebrauch. Die Anlagestruktur entspricht den von uns definierten Zielen und damit auch dem Vorstandsbeschluss (Nachhaltigkeits-Grundsätze) aus dem Jahre 2014.

4.4 Projektförderung

Die Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt. Daher freuen wir uns über jede Spende, Einzelspenden ebenso wie Sammelspenden, etwa im Rahmen von Geburtstagen oder sonstigen Anlässen.

Mit 107.310,02 € konnten wir so die zuvor beschriebenen Projekte in den Regionen und Einrichtungen der Ev. Kirchengemeinde Gütersloh fördern.



Stiftungskapital 2019

Das eingebrachte Grundstockvermögen einschließlich Zustiftungen, das zugleich unangreifbares Stiftungsvermögen darstellt, beträgt:

Evangelische Stiftung Gütersloh	570.646,16 €
Projektfonds „Historische Innenstadtkirchen“	133.277,71 €
Projektfonds „Kirchenmusik“	289.497,06 €
Summe	993.420,93 €

Das Stiftungsvermögen war zum 31.12.2019 wie folgt angelegt:

in Wertpapieren	1.001.266,98 €
in Guthaben bei Kreditinstituten	120.311,65 €

Aufgliederung der Einnahmen 2019

Spenden insgesamt (inklusive der Adventsspendensammlung)	80.558,11 €
Sonstige Einnahmen	3.200,00 €
Einnahmen aus der Vermögensverwaltung	13.804,94 €
Gewinn wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	769,45 €
Verminderung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtungen	5.416,82 €

Aufgliederung der Ausgaben 2019

Ausgaben für den Stiftungszweck (inklusive der Adventsspende)	89.352,44 €
Abschreibungen	102,00 €
Personalkosten	5.913,06 €
Sonstiger Verwaltungsaufwand, Aufwand wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, Öffentlichkeitsarbeit	6.230,99 €
Ausgaben der Vermögensverwaltung	983,04 €
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	474,47 €

5. Vorstand

Organ der Evangelischen Stiftung Gütersloh ist der Vorstand mit der Vorsitzenden Ute Luther, ihrem Stellvertreter Joachim Martensmeier und Simone Loch, Finanzen.

Dr. Klaus Teckentrup und Dietlind Schnülle arbeiten als Beisitzer mit. Monika Düsing unterstützt die Stiftung im Büro und erledigt alle anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Wir freuen uns, dass unsere Stiftung in den Jahren ihres Bestehens viele Projekte innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh unterstützen konnte.

Der stetig wachsende Kreis von Förderern freut uns sehr und bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg zum Wohl der Menschen in unserer Kirchengemeinde und der Stadt Gütersloh weiterzugehen.

Impressum und Kontakt

Evangelische Stiftung Gütersloh
Moltkestraße 10, 33330 Gütersloh
Tel: 05241 -23485-125
E-Mail: stiftung@ekgt.de
www.ekgt.de

Stiftungsbüro: Monika Düsing

Bilder Martin-Luther-Kirche:
Stephanie Deppe

Öffnungszeiten:
Dienstags und Freitags:
Von 9 bis 12 Uhr
Tel: 05241-23485-125

Ansprechpersonen:
Ute Luther (Vorsitzende)
Joachim Martensmeier (Stellv. Vorsitzender)

Spendenkonto Sparkasse Gütersloh:
IBAN: DE87 4785 0065 0000 0601 61

Spendenkonto Haus der Begegnung:
IBAN: DE06 4785 0065 0000 7612 80

Spendenkonto Historische Kirchen:
IBAN: DE02 4785 0065 0000 8141 20

Herzlichen Dank

für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

*Wir freuen uns auf den Kontakt
und das Gespräch mit Ihnen!*



Von links nach rechts: Dr. Klaus Teckentrup, Simone Loch, Ute Luther, Dietlind Schnülle, Joachim Martensmeier.

